

Liebe Ruanda Engagierte,




anbei ein neues Update zur Situation in Ruanda, 11. August 2020

\* **Ruanda hat seinen Flughafen zum 4. August wieder für den internationalen Flugverkehr geöffnet.** Als Einreisebestimmung gilt nun:

Der Nachweis eines ISO Zertifikats und zwar nach dem Verfahren: Real-Time-Polymerase Chain Reaction **(RT-PCR) COVID-19 Test**, der **nicht älter als 72 Std** ist und eine Infizierung als negativ bestätigt.

Dies ist ganz wichtig, da es in Europa noch ein anderes schnelleres Verfahren gibt, das nicht anerkannt wird. Das Zertifikat ist oftmals schon bei der Zollbehörde **bei Ausreise in Europa oder bei einer Transitsituation im Ausland** vorzulegen.

Am Flughafen in Kigali wird nochmals getestet, der Einreisende hat sich für **bis zu 24 Std in einem ausgewiesenen Hotel** aufzuhalten, bis das Ergebnis vorliegt. Die Person kann sich dann in Ruanda frei bewegen, muss sich jedoch an die jeweils geltenden Hygienevorschriften im Land halten.

 siehe hierzu vor allem:

[https://www.visitrwanda.com/wp-content/uploads/2020/07/Rwanda\\_Arriving\\_Passengers\\_Information\\_Note.pdf](https://www.visitrwanda.com/wp-content/uploads/2020/07/Rwanda_Arriving_Passengers_Information_Note.pdf)

\* Fluggesellschaften sind zurzeit: KLM über Amsterdam, Brussel Airlines über Brüssel, Ethiopien Airlines über Addis Abeba und Qatar über Doha. Bitte erkundigen Sie sich bei den jeweiligen Fluggesellschaften genau über die Bestimmungen. Ruanda lässt - im Gegensatz zu manch anderem afrikanischen Land - touristische Besuche wieder ausdrücklich zu. Auch muss bei einer Rückkehr direkt aus Ruanda nicht unbedingt mit einer Quarantäne gerechnet werden. Hier gelten die Bestimmungen der jeweiligen Bundesländer.

\* Allerdings bleiben **die Binnenlandesgrenzen für touristische Reisen bislang weiter geschlossen.**

\* **Touristische Ziele** können angefahren werden - allerdings muss vorab ein Schnelltest in Kigali gemacht werden. Hierfür sind Örtlichkeiten eingerichtet worden z.B. das kleine Sportstadion in Remera, Kigali.

\* Die Hygiene Vorschriften bleiben weiterhin bestehen d.h. Maskenpflicht und Abstandsregeln. Großveranstaltungen sind weiterhin verboten. Desgleichen alle Pubs und Diskotheken wie Kulturveranstaltungen. **Gottesdienste sollen jedoch unter Auflagen wieder möglich sein.**

\* Die Ausgangssperre gilt nach wie vor von 21 Uhr abends bis 5 Uhr morgens

\* Geschäfte, Märkte, Restaurants sowie Restaurants in Hotels sind in dieser Zeit geöffnet. Das bedeutet auch, dass **nach 21 Uhr** es in Hotels nur einen **Zimmerservice** gibt - nicht jedoch eine Bar. Im Übrigen gelten die Hygienevorschriften wie Abstandsregelungen und das obligatorische Tragen von Atemmasken. Der öffentliche Nahverkehr wie auch Überlandbusse können genutzt werden.

\* Im Land selber gilt nun der freie Reiseverkehr. **Allerdings sind mit Kontrollen im ganzen Land zu rechnen** - oftmals verbunden mit einem Schnelltest, bei dem Speichelproben genommen werden. Das Ergebnis wird am nächsten Tag auf das Handy gemeldet.

\* **Unser Büro ist wieder im vollen Umfang arbeitsfähig - wir sind dabei den Projektstau abzarbeiten und aufzulösen. Wir bitten um Geduld.**

\* Die Fallzahlen in Ruanda steigen weiterhin (ca. 2.200 zu knapp 300.000 Tests bei 7 offiziellen Verstorbenen) - aber wieder viel geringer als in den letzten Wochen. Aktuell zu behandelnde Fälle nur knapp 800.

Sorge macht den Behörden nach wie vor die beiden **Distrikte Rubavu und Rusizi**, die jeweils an die beiden kongolesischen Zentren Goma und Bukavu grenzen. Die beiden Distrikte sind gesperrt. Dies bedeutet, dass südliche Teile des Distriktes Nyamasheke gar nicht oder nur sehr umständlich von uns angefahren werden können. Die ruandische Regierung setzt verstärkt auf lokale Eingrenzung der Pandemie und verhängt recht strikt örtliche Lockdowns.

\* Alle Bildungseinrichtungen bleiben weiterhin bis Anfang September geschlossen

\* Für viele Menschen und Familien bleibt die Einkommenssituation prekär.

Bei weiteren Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

mit besten Grüßen

Die Teams vom Ruanda-Referat und vom Ruanda-Verein unserer Partnerschaft Rheinland-Pfalz - Ruanda.



Michael Nieden